

Presseinformation

Baustellensite

ORTE vor ORT: Neues Besucherzentrum Museumsdorf Niedersulz

Architektur: ah3 architekten

Freitag, 7. Oktober 2011, 16 – 18 h

Treffpunkt: Eingang Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz

Es führen: Karl Gruber (Architekt), Günter Fuhrmann (GF Museumsdorf Niedersulz)

Im Freilichtmuseum Niedersulz wird ein neues Eingangsgebäude errichtet. Dieses ist als großer Rahmen konzipiert, der den Blick der Besucher auf das Wesentliche lenkt – auf das Museumsdorf.

Das neue Eingangsgebäude ist im natürlich abfallenden Gelände über dem Dorf situiert und dient als Rahmen für die bestehende Ausstellung. Der Baukörper weist in seinem Zentrum eine große Öffnung auf, durch die der Blick des Besuchers bereits bei seiner Ankunft auf die Dächer der alten Häuser geleitet wird. Somit entsteht eine harmonische Wechselwirkung zwischen dem zeitgemäßen Eingangsgebäude, welches das Museumsdorf durch entsprechende Fernwirkung selbstbewusst nach Außen hin präsentiert, und den „gerahmten“, historischen Ausstellungsobjekten.

Das Gebäude besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen, einen größtenteils eingeschütteten Betonbaukörper und einer darauf errichteten Holzkonstruktion. Der Betonbaukörper ist so im Hang situiert, dass er an der Süd-, Ost- und Westseite vollständig eingeschüttet ist und von außen nicht wahrgenommen werden kann. An der Nordseite ragt er aus dem Hang, die Außenwände wurden auf Stahlbetonsäulen reduziert und mit einer raumhohen Verglasung versehen, um die dahinter liegenden Büroräumlichkeiten sowie das Ausgangsfoyer zu belichten.

Im Eingangsgeschoß befindet sich neben Gastronomie- und Shopbereich ein großes Foyer, welches einen Überblick über das Dorf bietet. Als zonierendes Element zeichnet sich im Inneren der beiden Seitenteile (Shop/Gastro) die Urform des Hauses (Haus mit Satteldach) als erlebbarer Raum ab. Über eine großzügige Treppe bzw. über einen Aufzug gelangt man in die Ausgangsebene zum Museumsdorf, in der auch Seminar-, Büro- und Lagerzonen untergebracht sind. Für die jeweiligen Haupträume (Gaststube und Verkaufsraum) wurde in Anlehnung an die Steildächer des Museumsdorfes keine ebene Decke, sondern ein asymmetrisches Zeltdach mit einer offenen Lichtkuppel gewählt. Neben den gestalterischen Raumqualitäten ist durch das schräge Dach und dem Dachfenster für eine natürliche Belichtung und Belüftung dieser Räume gesorgt.

Die auf dem Betonkörper stehende Holzkonstruktion entlehnt seine Materialität von bäuerlichen Stadeln: Er ist aus heimischen Fichtenholz konstruiert, hoch wärmegeklämmt und mit dunkel gestrichenen Brettern verkleidet. Der neue Baukörper wird als hochwärmegeklämmt Passivhaus errichtet. Die hochwertig geklämmt Bauteile ermöglichen in Kombination mit entsprechend eingepflant Speichermassen auch im Sommer ein angenehmes Raumklima ohne das Gebäude dafür aufwendig kühlen zu müssen. Den Planern ist es wichtig, ein zeitgemäÙes Torgebäude zu schaffen, das mit Formensprache, Materialwahl und Blickbeziehungen eine Verbindung zum Museumsdorf herstellt, um dessen Atmosphäre schon im Eingangsgebäude erlebbar zu machen.

Der Entwurf des Eingangsgebäudes wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ermittelt und stammt von ah3 architekten in Horn.

Das Museumsdorf Niedersulz wurde vor 30 Jahren von Josef Geissler initiiert. Auf einer Fläche von 2 ha entstand ein Dorfensemble aus rund 80 Gebäuden, die unter Verwendung originaler Bauteile rekonstruiert wurden.

Keine Teilnahmegebühr!
Anmeldung im ORTE-Büro erbeten:
office@orte-noe.at, T 02732 78374